Kultur vor Ort braucht eine Heimat

Veranstaltungshalle in Nackenheim eingeweiht / Ein ansprechendes Domizil für mannigfache Veranstaltungen

Nackenheim – Zu Beginn des Monats Juli konnte die Ortsgemeinde Nackenheim die Einweihung der neuen Veranstaltungshalle auf dem ehemaligen Fleck'schen Gelände feiern. Zahlreiche Bürger hatten bereits an der Feier des Richtfestes im vergangenen Oktober teilgenommen - Nun war die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt um einem ansprechenden Programm zur feierlichen Einweihung und Eröffnung der Veranstaltungshalle zu folgen. Moderator des Abends, Werner Baum, stellte fest, daß dies ein glanzvoller Tag für Nackenheim sei. Auch habe man noch nie mit einem Programm derart pünktlich begonnen. Gleichzeitig erinnerte Baum an das Maskottchen des diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tages, die Weinmaus. Dieser Sympathieträger aus Plüsch habe man von dem für seine originellen Ideen bekannten Horst Gradinger in zahlreicher Stückzahl als Geschenk erhalten, so dass jede teilnehmende Gruppe, also jeder Verein diese Weinmaus als Erinnerung an den schönen Eröffnungsabend erhalten werde. Im Rahmen der Moderation übergab W. Baum das Wort an Bürgermeister Bardo Kraus. Dessen Aufgabe war es nun, alle Vertreter der politischen Prominenz, angefangen bei Landrat Claus Schick, der auch gleichzeitig die Grüße von



Ministerpräsident Kurt Beck beziehungsweise Innenminister Walter Zuber überbrachte. Auch Kreisbeigeordneter Hans Steib, sowie der Behindertenbeauftragte des Kreises, Knut Jordan, wurde von B. Kraus herzlich begrüßt. Die beiden landtagsabgeordneten Marianne Grosse und Dorothea Schäfer sowie die Vertreter(in) der beiden Kirchen, Pfarrerin Dagmar Diehl und Pfarrer Reinhold Ricker, sowie Pfarrer Thomas Schwöbel zählten ebenfalls zu den Gästen.

Die große Gruppe der Vertreter von Behörden und Fachbüros wurden ebenfalls alle begrüßt, die namentliche Nennung aller Vertreter würde hier den Rahmen sprengen. Den Dankesreden folgte nun der erste Liedbeitrag des GV Cäcilia 1882. "Mit frohem Gesang" und die "Irischen Segenswünsche" hatte Dirigent Markus Metzler ausgesucht um das Publikum zu erfreuen. Eine neue Epoche beginne nun für Nackenheim. Weil zur Einweihung Brot und Salz gehöre, habe er den Schlüssel backen lassen, so Roland Bott zum Abschluss seiner Rede, in der er nicht versäumt hatte, auch dem Schöpfer für den unfallfreien Bauverlauf zu danken. Im Anschluss wurde auch der Segen des Schöpfers auf das Gebäude herab gerufen.

Pfarrerin Dagmar Diehl stellte ihre Ansprache auf das Kreuz ab. Man weihe auch ein Kreuz, welches Dank einiger Spender angeschafft werden konnte, und hänge dies ganz bewusst im Eingangsbereich der Halle auf.

Wohl wissend, dass überall gegenläufige Tendenzen zu beobachten seien. Pfarrer Rheinhold Ricker freute sich über die zahlreichen Gäste- er wünsche sich genau so viele in beiden Kirchen! Ein außerordentlich begeisterter Landrat ging nun auf die Geschichte des Gebäudes ein. Claus Schick betonte, dass der Neubau in jedem Fall die bessere Lösung gewesen sei. Das Land habe fast 1,2 Millionen Euro aus Mitteln des Investitionsstockes gewährt. 3,6 Millionen Gesamtbausumme wären bei der Ausstattung dieser Halle sicherlich gerechtfertigt. Man könne auf das Ergebnis stolz sein. Nackenheim werde neue kulturelle Höhepunkte erleben, so Schick.

Glück wünschte er vor allem den Vereinen, die diese Halle in Zukunft nutzen werden.

Ein hervorragendes Programm - von zahlreichen einheimischen Vereinen gestaltet - nahm nun seinen Verlauf.

Zum krönenden Abschluss spielten die "Kilianos" ein Medley aus den "goldenen" ABBA-Zeiten, deshalb auch "ABBA Gold" genannt. Hier begegneten dem Publikum "alte Bekannte" wie "Dancing queen", "Fernando" oder auch "Waterloo".

Die flotten KirchenmusikerInnen durften allerdings nicht ohne einer gelungenen Interpretation der "Alten Kameraden" den überaus gelungenen Festabend beenden.